

## INHALT

Quellen und Literatur . . . . .	XI
I. Der Gründungs- und Bewidmungsvorgang . . . . .	1
A. Im sächsischen Territorium . . . . .	1
1. Lübeck . . . . .	2
2. Braunschweig . . . . .	9
3. Schwerin . . . . .	15
4. Stade-Bremen-Hamburg-Bardowiek-Lüneburg . . . . .	17
5. Haldensleben-Hannover-Göttingen-Münden . . . . .	21
B. Im bayerischen Territorium . . . . .	26
München . . . . .	26
II. Die Siedlungs-, Grundeigentums- und Herrschaftsverhältnisse vor Heinrich dem Löwen in seinen Gründungsstädten . . . . .	28
A. Im sächsischen Territorium . . . . .	28
1. Lübeck . . . . .	28
2. Braunschweig . . . . .	33
3. Schwerin . . . . .	37
B. Im bayerischen Territorium . . . . .	38
München . . . . .	38
III. Die Verkehrslage . . . . .	43
A. Das sächsische Herzogtum . . . . .	43
1. Lübeck . . . . .	49
2. Braunschweig . . . . .	51
3. Schwerin . . . . .	53
B. Das bayerische Herzogtum . . . . .	55
München . . . . .	55
IV. Der Grundriß der leoninischen Gründungsstädte . . . . .	59
1. Lübeck . . . . .	62
2. Braunschweig . . . . .	68
3. Schwerin . . . . .	72
4. München . . . . .	73

V. Die Theorie vom Unternehmerkonsortium . . . . .	76
A. Freiburg i. Br. . . . .	81
B. Die weiteren Analogien . . . . .	118
C. Die leoninischen Städte . . . . .	126
1. Lübeck . . . . .	126
2. Braunschweig . . . . .	145
3. Schwerin und München . . . . .	149
4. Das 13. und 14. Jahrhundert . . . . .	150
VI. Die leoninischen Freiheitsrechte . . . . .	156
1. Lübeck . . . . .	157
2. Braunschweig . . . . .	166
3. Schwerin . . . . .	169
4. München . . . . .	173
5. Allgemeine Betrachtungen . . . . .	175
Vergleichende Übersicht einzelner Bestimmungen der Stadtrechte	195
VII. Die hoheitsrechtliche Gründungsform . . . . .	209
1. Lübeck . . . . .	209
2. Braunschweig . . . . .	216
3. Schwerin . . . . .	222
4. München . . . . .	223
5. Allgemeine Betrachtungen . . . . .	225
VIII. Der Ursprung der bürgerlichen Stadtgewalt . . . . .	246
1. Stadtherrliche Beamte an der Spitze der Bürgerschaft . . . . .	246
2. Form der bürgerlichen Mitwirkung . . . . .	248
3. Weitere Beispiele . . . . .	251
4. Verhältnis von Land- und Gerichtsverfassung . . . . .	263
5. Consules setzen Rechte der cives fort . . . . .	269
6. Abspaltung eigener Zuständigkeiten der bürgerlichen Beisitzer . . . . .	272
7. Organisationsform des Landgerichts im 12. Jahrhundert erhalten . . . . .	278
8. Herkommen der Bezeichnung . . . . .	294
9. Keine Zäsur zwischen Gemeindevertretung und Rat . . . . .	295
Schlußwort . . . . .	296
Register . . . . .	303